



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft

Frau Huppertz

Telefon: (0221) 221 22443

Fax: (0221) 221 22344

E-Mail: laura.huppertz@stadt-koeln.de

Datum: 18.01.2023

Niederschrift

über die **14. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 28.11.2022, 17:07 Uhr bis 18:27 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Stefanie Ruffen	FDP
Herr Jürgen Kircher	SPD
Frau Bärbel Hölzing	GRÜNE
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Herr Robert Schallehn	GRÜNE
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Artur Tybussek	CDU
Frau Claudia Brock-Storms	SPD
Frau Erika Oedingen	SPD
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE

Beratende Mitglieder

Herr Steffen Böning	Auf Vorschlag von Die Fraktion
Herr Philipp Busch	AfD
Herr Stephan Eckstein	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Christoph Goedecke	Auf Vorschlag von GRÜNE
Frau Christiane Schmidt	Auf Vorschlag von GRÜNE
Herr Thomas Werner	GRÜNE
Herr Andreas Bischoff	Auf Vorschlag von CDU
Herr Dr. Martin Schoser	Auf Vorschlag von CDU
Herr Stephan Wieneritsch	Auf Vorschlag von CDU
Frau Doris Ruch	Auf Vorschlag von SPD
Herr Marcus Schmitz	Auf Vorschlag von SPD

Herr Lutz Tempel	Auf Vorschlag von SPD
Herr Sebastian Overhage	Auf Vorschlag von der FDP
Herr Manuel Jeschka	Volt
Frau Deborah Timm	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender
Herr Heinz-Peter Bourry	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Verwaltung

Herr Beigeordneter Markus Greitemann	Dezernat Planen und Bauen
Herr Wolfgang Behrisch	Gebäudewirtschaft
Frau Heike Kerscher	Verwaltung - Amt für Wohnungswesen
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Laura Huppertz	Dezernat Planen und Bauen
---------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Denise Abé	GRÜNE
Herr Ralf Schmidt	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Herr Stefan Schüller-Breu	Auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Dr. Benjamin Best	Auf Vorschlag von KLIMA FREUNDE
Herr Abdullah Aydik	Auf Vorschlag des Integrationsrates

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und verliest die zu- und abgesetzten Tagesordnungspunkte.

Diese lauten wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1.3 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 17. November 2022
0035/2022/6

- 2.1 Beantwortung der Verwaltung zur Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt– Neu entwickelte Simulations-Software der Gebäudewirtschaft
3444/2022
- 7.3 Wärmerückgewinnung von Serverräumen in Schulen - mündliche Anfrage von RM Jeschka aus der Sitzung vom 24.10.2022
4014/2022

II. Nichtöffentlicher Teil

- 16.1 Projektverzögerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, der Hochwasser-Katastrophe und des Kriegs in der Ukraine, Stand 31. Oktober 2022
1462/2022/1

RM Herr Artur Tybussek (CDU) nimmt an Stelle von RM Ira Frau Sommer (CDU) an der Sitzung des Bauausschusses und des Betriebsausschusses der Gebäudewirtschaft teil.

Der Bauausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Tagesordnungspunkte 2.2 (*Anfrage der Fraktion KLIMA FREUNDE - klimagerechten Errichtung städtischer Bauten AN/2050/2022*) und 3.1 (*Antrag der Fraktion Die Linke und RM Frau Gabrysch (KLIMA FREUNDE) - Nicht der Erhalt von Gebäudestrukturen ist erklärungsbedürftig, sondern ihr Abriss. Rat unterstützt das "Abriss-Moratorium" AN/1832/2022*) aus dem Bauausschuss) gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 2.4 „*Anfrage der Fraktion KLIMA FREUNDE - klimagerechten Errichtung städtischer Bauten AN/2050/2022*“ aus dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft zu besprechen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Kulturbauten

- 1.1 aktualisierter Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 9. November 2022
0036/2022/4
- 1.2 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 16. November 2022
0012/2022/5
- 1.3 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 17. November 2022
0035/2022/6

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 2.1 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Neu entwickelte Simulations-Software der Gebäudewirtschaft
AN/1793/2022

Beantwortung der Verwaltung
3444/2022

- 2.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Aktueller Sachstand Sanierungsstau an der Tages- und Abendschule (TAS) Köln, Genoveastr. 64-66 und 72
AN/1794/2022

- 2.3 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt - Schul- und Kitabau anders denken
AN/2051/2022

- 2.4 Anfrage der Fraktion Klima Freunde - klimagerechten Errichtung städtischer Bauten
AN/2050/2022

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

- 3.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Weiterentwicklung Energieleitlinien
AN/1396/2022

- 3.2 Antrag der Fraktionen Grüne, CDU, FDP und Volt - Planung von zwei Sportübungseinheiten am Kartäuserwall
AN/1991/2022

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

5 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

- 5.1 Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN), Baufeld A - Kostenfortschreibungsbeschluss gemäß § 13 Abs. 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit § 16 Abs. 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW
2437/2022

6 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

- 6.1 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss
0563/2022

6.2 Strategie Klimaneutrales Köln
2547/2022

6.3 Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
1356/2022

7 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7.1 Erweiterter Flächenbericht 2021 zu den Objekten im Portfolio der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2021
1552/2022/1

7.2 Stellenplan 2023/2024 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - mündliche Anfrage zu 2082/2022 von Herrn RM Brust, Bündnis 90/Die Grünen
3841/2022

7.3 Wärmerückgewinnung von Serverräumen in Schulen - mündliche Anfrage von RM Jeschka aus der Sitzung vom 24.10.2022
4014/2022

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte - Prüfergebnis zu Passivhausstandard, Photovoltaik und Dachbegrünung
0346/2022/1

8.2 Machbarkeitsstudie zum Neubau des Hölderlin-Gymnasiums an der Graf-Adolf-Straße
3171/2022

8.3 "Stärkungspakete" zum Ausbau der Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen
3904/2022

8.4 Historisches Rathaus - Sachstand zur Sanierung des Hansasaals
3916/2022

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

12 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

- 13 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 14 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
- 15 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**
- 16 Mitteilungen der Verwaltung**
- 16.1 Projektverzögerungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, der Hochwasser-Katastrophe und des Kriegs in der Ukraine, Stand 31. Oktober 2022
1462/2022/1
- 17 Mündliche Anfragen**

I. Öffentlicher Teil

1 Kulturbauten

1.1 aktualisierter Sachstandsbericht zum Schaugewächshaus und Orangerie im Botanischen Garten - Stand 9. November 2022 0036/2022/4

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

1.2 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 16. November 2022 0012/2022/5

Beigeordneter Greitemann informiert den Ausschuss darüber, dass die Terminplanung von den externen Generalplanern und Projektsteuerern verantwortlich verabschiedet worden sei. Diese Planung sei mit realistischen Daten nach Beendigung der Suchschürfen erstellt worden. Darüber hinaus gibt Herr Greitemann einen kurzen Abriss über die bereits erreichten Ziele in den letzten vier Jahren. Zusätzlich erklärt er dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft, dass eine Suchschürfe nur angesetzt werden könne, wenn man Kenntnis über das statische Konzept habe. Dieses Konzept sei vor einem Jahr soweit gewesen, dass die Suchschürfen zwar angesetzt werden konnten, allerdings mit dem Ergebnis, dass das Konzept angepasst werden musste.

Vorsitzende Ruffen, FDP, fragt warum das statische Konzept so lange gebraucht habe.

Beigeordneter Greitemann führt aus, dass 2019 mit einem Generalplaner ein Wettbewerbsentwurf gestartet worden sei. Grundsätzlich habe ein Wettbewerbsentwurf jedoch noch nicht die Planungsqualität eines Vorentwurfes. Parallel hierzu wurde das statische Konzept aus den Erkenntnissen heraus entwickelt, die man aus den Plänen erarbeiten konnte. Dieses Konzept sei so von den Generalplanern in der Schweiz erarbeitet worden. Da gerade bei so einem Projekt der Umfang des Konzeptes enorm sei und auch noch ein eingeplantes Objekt in der Martinstraße weggefallen sei, habe das statische Konzept längere Zeit gedauert.

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

1.3 Sachstandsbericht zur Zentralbibliothek Köln, Stand 17. November 2022 0035/2022/6

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft tauscht sich zum Sachstandsbericht aus und nimmt diesen zur Kenntnis.

2 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

2.1 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Neu entwickelte Simulations-Software der Gebäudewirtschaft AN/1793/2022

**Beantwortung der Verwaltung
3444/2022**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft tauscht sich zur Beantwortung aus und nimmt diese zur Kenntnis.

**2.2 Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Aktueller Sachstand Sanierungstau an der Tages- und Abendschule (TAS) Köln, Genovevastr. 64-66 und 72
AN/1794/2022**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft hat die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**2.3 Anfrage der Fraktionen CDU und Volt - Schul- und Kitabau anders denken
AN/2051/2022**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft hat die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**2.4 Anfrage der Fraktion Klima Freunde - klimagerechten Errichtung städtischer Bauten
AN/2050/2022**

Die Angelegenheit wird im Bauausschuss behandelt.

3 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

**3.1 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt - Weiterentwicklung Energieleitlinien
AN/1396/2022**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft hat die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

**3.2 Antrag der Fraktionen Grüne, CDU, FDP und Volt - Planung von zwei Sportübungseinheiten am Kartäuserwall
AN/1991/2022**

Die Antragsteller erläutern ihren Antrag und zeigen einmal die Situation der dort vorhandenen Sportübungseinheiten auf. Die momentane Situation zeige sich so, dass das Berufskolleg und das Humboldt-Gymnasium sich die Sportübungseinheiten teilen müssen. Es wird auf den Beschluss von 2007 verwiesen, in dem erkannt worden sei, dass weitere Sporeinheiten am Kartäuserwall geschaffen werden müssen. In diesem Beschluss sei auch über eine zukünftige Fünfzügigkeit des Humboldt-Gymnasiums gesprochen worden, die durch die hinzukommenden Sportübungseinheiten möglich wäre. Im Hinblick auf die noch entstehenden Modulbauten, einer alleinigen Nutzung der Sportübungseinheiten durch das Gymnasium und G9 wäre es sogar möglich eine

sechs Zügigkeit des Gymnasiums anzuvisieren. So könne man dringend benötigte Schulplätze schaffen.

Die Politik tauscht sich zu dem Antrag aus und fasst danach folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gem. der Beschlussvorlage 0207/2007 und dem Antrag 1835/2018 die Planung für zwei Sportübungseinheiten auf dem Gelände des Berufskollegs Ulrepforte am Kartäuserwall aufzunehmen. Planungskosten in Höhe von 300.000,- € wurden unter 0801 – Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft (siehe 1380/2018) im Haushalt bereits für 2019 eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

5 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

**5.1 Bildungslandschaft Altstadt Nord (BAN), Baufeld A - Kostenfortschreibungsbeschluss gemäß § 13 Abs. 4 Satz 2 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft in Verbindung mit § 16 Abs. 5 Satz 1 der Eigenbetriebsverordnung NRW
2437/2022**

Die Politik tauscht sich zu der Angelegenheit aus und fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft der Stadt Köln nimmt die erwarteten Mehrausgaben gegenüber dem Kostenanpassungsbeschluss aus dem Jahr 2019 (Vorlagen-Nummer 3882/2018) in Höhe von rund 30 Mio. Euro brutto für die Bildungslandschaft Altstadt Nord Baufeld A, Hansa-Gymnasium, 50670 Köln, zur Kenntnis und stimmt einer Fortführung der Baumaßnahme zu.

Die Gesamtbaukosten für die Erstellung betragen nunmehr rund 70,3 Mio. Euro brutto statt rund 40,3 Mio. Euro brutto, zuzüglich rund 3 Mio. Euro Risikozuschlag.

Die voraussichtlichen Mehrkosten von rund 30 Mio. Euro werden aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln finanziert und über den Flächenverrechnungspreis (FVP) refinanziert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

6 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

**6.1 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss
0563/2022**

- a) RM Brust, Bündnis 90/Die Grünen, möchte folgende Fragen beantwortet haben: Warum wurde nicht bereits 2019 über einen Abriss nachgedacht, sondern

- erst jetzt? Zudem möchte er wissen, ob Schadensersatz gegen die Planer-Firma geltend gemacht werden können, gebe es Aussicht darauf, das Gebäude vom Denkmalschutz zu befreien bzw. steht man deswegen schon im Kontakt mit der Denkmalbehörde und wie lange dauere es bis man über eine Neuplanung und einen Abriss nachdenken könne.
- b) RM Henk-Hollstein, CDU, fragt, sollte keine Genehmigung zum Abriss ausgestellt werden, ob es eine alternative Nutzungen des Gebäudes gäbe. Dies bedeute zusätzlich einen alternativen Standort für den Kindergarten. Es soll bis zum Rat eine Entscheidung getroffen werden und dafür wäre es wichtig zu wissen, was der Stadtkonservator hierzu sagt und ob es ein Signal gebe.
 - c) RM Oedingen, SPD, möchte wissen, wie lange es dauern würde bis die Chemikalien ausgedünstet seien und ob diese nicht zu dem Zeitpunkt bereits ausgedünstet gewesen seien. Schließlich habe eine Baugenehmigung für eine KITA vorgelegen. Sie möchte wissen, ob ein Neubau am selben Standort wirklich zu einer schnelleren Unterbringung der Kinder führe, als auf die Ausdünstung zu warten.
 - d) RM Kockerbeck, Die Linke, fragt, im Hinblick auf die Dauer der Gebäudesanierung, ob es einen neueren Erkenntnisstand gäbe, als auf Seite 5.
 - e) Vorsitzende Ruffen, FDP, bittet um mehr Informationen warum man glaube, dass eine Schadstoffsanierung so viel länger dauern würde, als ein Bauantrag/Abriss etc. und warum man diese Schadstoffsanierung zeitlich nicht in Zahlen fassen könne.
 - f) SE Schmidt, Bündnis 90/Die Grünen, stellt die Schwierigkeit der Lösungen dar und hebt die Dringlichkeit der benötigten Kita-Plätze hervor. Aus gestalterischen Gründen für den Ort plädiert sie darauf die Kita erst einmal zu behalten und diese auf dem Grundstück südlich des Baptistenwegs neu zu bauen. Schließlich sei dort sowieso eine dreizügige Kita für das neue Wohngebiet geplant. Sie stellt die Frage, ob es möglich wäre auf diesem Grundstück in einer schnellen Bauweise dort vorgezogen eine Kita für die Kinder der Berrischstraße zu errichten und in der Zeit zu prüfen, was mit den Bestandsgebäude geschehe.
 - g) SB Böning, Die Fraktion, merkt an, dass er die Abwägungen und Zwiespalte verstehe, allerdings verwundert sei, dass sonst die Kosten aufgeführt werden und diese nun nicht in die Diskussion eingebracht werden.
 - h) Frau Rinnenburger führt aus, dass 2019 alle Schulen und Kindergärten nach den Grenzen, die sich die Stadt Köln gebe, freigemessen worden seien. Damals sei der sehr hohe Wert aufgefallen und man habe zuerst versucht herauszufinden, woher dieser Wert stamme, da beim Bau ein standardmäßig eingesetztes Material verwendet worden sei. Dieses sei hier weder erstmalig noch innovativ eingesetzt worden. Es handele sich hierbei um ein ganz normales Verfahren.

In einem nächsten Schritt sei mit verschiedensten Verfahren versucht worden diesen Wert zu senken. Daher konnte das Thema 2019 noch nicht vorgetragen werden.

Sie informiert, dass die Schadensersatzklage schon seit anderthalb Jahren in Vorbereitung sei und aufgrund von Personalmangel des zuständigen Amtes erst jetzt vorgelegt werden konnte.

Sollte der Denkmalschutz nicht aufgehoben werden können, würde man weiter versuchen den Schadstoffwert zu senken und ggf. eine Teilnutzung des Gebäudes prüfen.

Alternative Nutzung könnte beispielsweise der Wohnungsbau sein. Sie kündigt an, den Prüfauftrag mitzunehmen, wie es mit den Richtwerten aussähe, wenn an diesem Standort keine Schule und kein Kindergarten wären.

Wie lange die Ausdünstung tatsächlich dauern werde, wisse man nicht. Bei einem kompletten Neubau mit einem Totalunternehmer könne der Neubau allerdings ca. drei Jahre dauern.

Würde man planen, während man weiter auf die Ausdünstung wartet, würden erst einmal nur Planungsmittel wegfallen, man benötige aber noch das Verständnis der Bevölkerung, da es sich hier um eine prominente Baustelle handle.

Die Zeitfenster lassen sich noch nicht bestimmen, da diese eng mit dem Denkmalschutz verflochten seien. Hier stehe man mit der Denkmalschutzbehörde im Austausch. Bei Unwirtschaftlichkeit könne gegebenenfalls der Denkmalschutz aufgehoben werden, aber diese Situation läge hier noch nicht vor.

Die Kosten könnten hier noch nicht in Betracht gezogen werden, weil es bei den hier aufgeführten Kosten um die Nichtnutzung des Gebäudes handle. Der momentane Stillstand und das Outsourcing des Kindergartens verursache ebenfalls Kosten, daher sei das Kostenfenster an dieser Stelle nicht weiter geöffnet worden.

Es müsse geprüft werden, ob eine Umsetzung des Kindergartens im Neubaugebiet möglich wäre. Dies bedeute allerdings, dass zwei Kindergärten benötigt würden, da sich bereits Kinder im Kindergarten der Berrischstraße befänden, die momentan in der Schule unterbracht wurden. Es müsse demnach geprüft werden, ob an dieser Stelle ein größerer Kindergarten umgesetzt werden könne.

Ob der Schadstoff grundsätzlich entfernt werden können, im Hinblick auf die kommenden 10 Jahre, lasse sich nicht sagen.

- i) RM Kircher, SPD, verweist noch einmal auf die Dringlichkeit der Kita-Plätze im Kölner Norden, denn durch fehlenden Kita-Plätze mangle es auch an Schulplätzen für die Grundschulkinder, da der Kindergarten in die Grundschule ausgelagert worden sei. Er macht deutlich, dass auch der Bürgerverein Roggendorf/Thenhoven über die einzelnen Möglichkeiten diskutiere. Hierbei stehe vor allen Dingen das Wohl der Kinder im Vordergrund. Er appelliert daran hier zu helfen und wenn zeitnah keine Lösung gefunden würde, über ein Interim zu sprechen, welches dringend nötig wäre.
- j) RM Henk-Holstein, CDU, fragt, ob es möglich wäre den Garten der Kirche für eine Interimslösung der Kita zu nutzen.
- k) Vorsitzende Ruffen, FDP, fasst noch einmal zusammen, dass dringend ein Interimsstandort gefunden werden müsse.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Angelegenheit ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

6.2 Strategie Klimaneutrales Köln 2547/2022

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Angelegenheit ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

6.3 Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020 1356/2022

SE Tempel, SPD, möchte zum Punkt 12 (Schulzentrum in Zündorf) wissen, wann und wo es möglich sei, dass das Wessel-Gymnasium für die Haupt- und Realschule weiche - Gesetz dem Fall, dass der Modulbau/Neubau für Haupt- und Realschule fertig gestellt sei - und wie weit hier die BV eingebunden werde.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung bis zur nächsten Ratssitzung zu.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft schließt sich dem Votum des Ausschusses für Schule und Weiterbildung an.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss der Gebäudewirtschaft empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlusses:

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, FDP und Volt:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt folgende Änderungen am **10. Nachtrag**:

Punkt 19.1) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Bergisch Gladbacher Straße, Vergabe an Totalunternehmer:

Punkt a) und b) entfallen.

19.2) Stadtbezirk Mülheim: Grundschule Graf-Adolf-Straße 59, Vergabe an Totalunternehmer:

Punkt a) und b) entfallen.

Es wird ein Punkt c) hinzugefügt:

Erteilung eines Prüfauftrages zur Klärung des maximalen planungs- und baurechtlich möglichen Bauvolumens am jetzigen Standort der Schule. Die Klärung erfolgt im Rahmen einer Bauvoranfrage. Das Ergebnis wird zunächst der Projektbegleitenden Politischen Kommission des GU/TU-Paketes vorgestellt.

I. Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, FDP und Volt:

Dem Änderungsantrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und FDP, bei Enthaltung der Fraktion Die Linke, zugestimmt.

II. Abstimmung über die so geänderte Ursprungsvorlage:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die ermittelten und erforderlichen Änderungen gegenüber dem vom Rat der Stadt Köln am 18. Juni 2020 beschlossenen 2. Maßnahmenpaket für Schulbauprojekte Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von

Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (GU/TU Schulbaumaßnahmenpaket II) zur Kenntnis.

2. Der Rat beauftragt die Verwaltung – analog der am 18. Juni 2020 beschlossenen Vorlage – mit der Umsetzung dieses GU/TU Schulbaumaßnahmenpakets in der aktualisierten Fassung mit folgender Änderung:

Ursprungstext aus Beschlussvorlage 1474/2020:

19.) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Graf-Adolf-Straße 59,

Vergabe an Totalunternehmer

- a.) Neubau oder Generalsanierung des Bestandsgebäudes
Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 71
gesicherte Plätze für Schülerinnen und Schüler: 779
- b.) Interimsbau auf dem Schulgrundstück Holweider Straße
Erweiterungsbau Ganztags
Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 196

Änderungen zur Beschlussvorlage 1474/2020 (kursiv):

19.1) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Bergisch Gladbacher Straße,

Vergabe an Totalunternehmer

- a.) Abriss des Bestandsgebäudes Holweider Straße,
Neuzuordnung des Grundstücks Holweider Straße an die Bergisch Gladbacher Straße*
- b.) Neubau Schulgebäude für das Hölderlin-Gymnasium
Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 71
gesicherte Plätze für Schülerinnen und Schüler: 779*

19.2) Stadtbezirk Mülheim: Grundschule Graf-Adolf-Straße 59,

Vergabe an Totalunternehmer

- a.) Neubau für eine Grundschule am Standort Graf-Adolf-Straße 59*
- b.) Entfällt*

c.) Erteilung eines Prüfauftrages zur Klärung des maximalen planungs- und baurechtlich möglichen Bauvolumens am jetzigen Standort der Schule. Die Klärung erfolgt im Rahmen einer Bauvoranfrage. Das Ergebnis wird zunächst der projektbegleitenden Politischen Kommission des GU/TU-Paketes vorgestellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt können keine konkreten Kosten benannt werden.

Dies ist erst mit Fortschreiten der Planung belastbar möglich.

3. Der bisher prognostizierte Kostenorientierungswert für die Realisierung der Maßnahmen liegt weiterhin bei rund 1,6 bis 1,7 Mrd. Euro. Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine belastbaren Kosten genannt werden.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben nach Inbetriebnahme der Objekte auf Grundlage des dann gültigen Spartenverrechnungspreises.

Der so geänderte Ursprungsvorlage wurde mehrheitlich mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und FDP, bei Enthaltung der Fraktion Die Linke, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig -bei Enthaltung der Fraktion-Die Linke- empfohlen.

7 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

7.1 Erweiterter Flächenbericht 2021 zu den Objekten im Portfolio der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (GW), Stand 31.12.2021 1552/2022/1

Die Politik tauscht sich zum Flächenbericht aus.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.2 Stellenplan 2023/2024 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln - mündliche Anfrage zu 2082/2022 von Herrn RM Brust, Bündnis 90/Die Grünen 3841/2022

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

7.3 Wärmerückgewinnung von Serverräumen in Schulen - mündliche Anfrage von RM Jeschka aus der Sitzung vom 24.10.2022 4014/2022

RM Jeschka, Volt, bittet um eine ausführlichere Antwort zu seinen in der schriftlichen Anfrage gestellten Fragen.

Die Verwaltung sagt zu, die Antworten zu überarbeiten und mehr Informationen einfließen zu lassen, um die Beantwortung nachvollziehbarer zu machen.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die vorliegende Beantwortung zur Kenntnis.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte - Prüfergebnis zu Passivhausstandard, Photovoltaik und Dachbegrünung 0346/2022/1

Die Politik tauscht sich rege zum Sachverhalt aus.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis

8.2 Machbarkeitsstudie zum Neubau des Hölderlin-Gymnasiums an der Graf-Adolf-Straße 3171/2022

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8.3 "Stärkungspakete" zum Ausbau der Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen 3904/2022

Die Politik tauscht sich zum Sachverhalt aus.

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

8.4 Historisches Rathaus - Sachstand zur Sanierung des Hansasaals 3916/2022

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft hat die Angelegenheit mit erneuter Wiedervorlage zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

9 Mündliche Anfragen

- a) RM Henk-Hollstein, CDU, möchte von der Verwaltung wissen, wie die Stadt den aktuellen Zustand der Sporthalle in der Adolf-Fischer-Str. bewerte. Zusätzlich fragt sie nach den nötigen Reparaturmaßnahmen und welche davon bereits liefen. Sie bittet ebenfalls um die Information, ab wann mit einer Freigabe der Halle für den Sportbetrieb zu rechnen sei und ob es alternative Sportflächen gegeben habe, die den Schulen angeboten worden seien. Sie fragt, ob der Bedarf so vollständig gedeckt werden konnte.
- b) RM Brust, Bündnis 90/Die Grünen, stellt eine Frage zum Apostel-Gymnasium. Dort gäbe es eine Sonnenuhr, die damals vom Förderverein und auch von der Stadt gefördert worden sei. Mit dem geplanten Modulbau könne es nun zu Schattenwurf kommen, sodass diese nicht mehr nutzbar sei. Er fragt deshalb, ob dieses Problem bekannt sei und welche Möglichkeit es gebe die Verschattung zu verhindern.
- c) RM Kircher, SPD, stellt einige Nachfragen zum Zustand der Heizungen an Kölner Schulen, im Besonderen zur Heizungsanlage der KGS Zehnhofstraße, Ostheim. Er bittet um den Sachstand der Reparaturarbeiten an der Heizung der KGS Zehnhofstraße in Ostheim. Darüber hinaus möchte er von der Verwaltung wissen, wie viele Heizungsanlagen an welchen Schulen derzeit defekt bzw. nur eingeschränkt betriebsbereit seien und wie die Verwaltung an diesen Schulen einen geordneten Schulbetrieb sicher stelle. Er fragt, wann die Verwaltung damit rechne, dass alle zuvor aufgezählten Heizungen verlässlich repariert seien.

Vorsitzende Ruffen schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Stefanie Ruffen
(Vorsitzende)

gez. Laura Huppertz
(Schriftführerin)